



Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit

Episode 1: Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

Prof. Dr. Michael von Hauff
Technische Universität Kaiserslautern



Übersicht der Lerneinheit

Episode 1: Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

Episode 2: Neoklassischer Ansatz versus Ökologische Ökonomie

Episode 3: Interview



Lernziele dieser Episode

Lernziel 1:

Sie haben erkannt, dass die drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung gleichrangig zusammen geführt werden müssen.

Lernziel 2:

Die ökologische Nachhaltigkeit ist von zentraler Bedeutung, da der Mensch ohne funktionierende Ökosysteme keine Lebensgrundlage hat.

Lernziel 3:

Für Sie ist deutlich geworden, dass die soziale Nachhaltigkeit auf eine Stabilität der Gesellschaft abzielt.



Gliederung

- Einführung
- Ökologische Nachhaltigkeit
- Ökonomische Nachhaltigkeit
- Soziale Nachhaltigkeit
- Beziehungen der drei Dimensionen zueinander



Einführung

- **Begründung aus ökonomischer Sicht:** Nachhaltige Entwicklung zielt auf die Sicherung der Lebens- und Produktionsgrundlagen ab.
- **Anspruch nachhaltiger Entwicklung:** Die ökologischen Systeme global und dauerhaft zu erhalten und das Wirtschafts- und Sozialsystem auf dieser Grundlage zu entwickeln und zu stabilisieren.



Ökologische Nachhaltigkeit

- **Grundlegende Bedingung:** Der Mensch ist ohne einen tragfähigen Zustand der Natur bzw. der ökologischen Systeme nicht lebensfähig.
- **Gefahr:** Die Natur hat teilweise schon ein Niveau der Übernutzung erreicht.
- Das wird für die Menschheit – besonders für die nächsten Generationen – zunehmend bedrohlich.



Ökologische Nachhaltigkeit

- **Ökologische Nachhaltigkeit:** Sie zielt auf die Erhaltung der ökologischen Systeme bzw. des ökologischen Kapitalstocks ab.
- **Relevanz:** Die ökologischen Systeme bilden die Lebensgrundlage (life support system) aller menschlichen Aktivitäten.
- **Anders formuliert:** Das ökonomische System kann für sich alleine nicht nachhaltig sein.
- Seine dauerhafte Existenz hängt von dem Zusammenspiel der Wirtschaft mit den ökologischen Systemen ab.



Ökologische Nachhaltigkeit

- **Funktionen:** Die Natur dient als Aufnahmemedium (Senke), d.h. die ökologischen Systeme nehmen z.B. anthropogene Emissionen auf. Die Natur ist auch die Quelle natürlicher Ressourcen.

- **Frage:** Wann ist das Optimum der Nutzung erreicht?



Ökonomische Nachhaltigkeit

- **Ökonomische Nachhaltigkeit:** Sie zielt auf die Stärkung der Wirtschaftskraft ab um eine gewünschte Lebensqualität zu erhalten.
- **Gewünschte Lebensqualität:** Sie erfordert neben der Erhaltung der materiellen auch die Erhaltung der immateriellen Lebensgrundlage.
- **Anforderung:** Produktionsprozesse und Konsumstile müssen nachhaltig gestaltet werden.



Ökonomische Nachhaltigkeit

- **Wohlstand und Wohlfahrt:** Eine gewünschte Lebensqualität erfordert neben der Erhaltung der materiellen auch die Erhaltung der immateriellen Lebengrundlage.
- **Paradigmenwechsel nach Ruta und Hamilton:** „from wealth to sustainability“.



Soziale Nachhaltigkeit

- **Soziale Nachhaltigkeit:** Sie weist verschiedene Zugänge auf.
- **Befriedigung der Grundbedürfnisse:** Im Sinne des Grundbedürfniskonzeptes geht es um einen Zugang zu den notwendigen Gütern.
- **Erweiterung durch den capability Ansatz:** Hierbei geht es vor allem um das Konzept der Verwirklichungschancen.



Soziale Nachhaltigkeit

- **Kohäsion:** Heute geht es im Rahmen der sozialen Nachhaltigkeit ganz wesentlich um die Stärkung der Kohäsionskräfte in einer Gesellschaft.
- **Gesellschaftlicher Zusammenhalt:** Die Frage ist, wie er gestärkt werden kann.
- **Antipoden:** Die „Sonnenseiten“ von Gesellschaften (Erweiterung der Freiheitsspielräume, Entfaltung kultureller Vielgestaltigkeit etc.) stehen den Schattenseiten (z.B. Entsolidarisierung, die zu neuen sozialen Ungleichheiten führen) gegenüber.



Soziale Nachhaltigkeit

- **Glücksforschung:** Es geht um die Begründung von Glück und Zufriedenheit. Sie können einen wichtigen Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit leisten.
- **Richard Layard:** Ein bedeutender Glücksforscher stellt fest „Aber der größte und vor allem der beste Teil ist zwischenmenschlicher Austausch, bei dem unter dem Strich mehr steht als Null, und der zu unserem Wohlbefinden beiträgt.“



Beziehungen der drei Dimensionen zueinander

- **Beziehung der drei Dimensionen:** Es soll ein Gleichgewicht zwischen den drei Dimensionen angestrebt werden.
- **Komplementarität der Kapitalarten:** Diese an konkreten Beispielen aufzeigen.
- **Beispiel:** Die Reduzierung von Emissionen (Umweltentlastung) wirkt sich positiv auf das Gesundheitsniveau der Bevölkerung aus. Eine Verbesserung des Gesundheitsniveaus wirkt sich positiv auf die Leistungsfähigkeit der Menschen aus.



Aufgaben für das Selbststudium

1. Warum spricht man von der Gleichrangigkeit der drei Nachhaltigkeitsdimensionen?
2. Wodurch unterscheiden sich materieller Wohlstand und gesellschaftliche Wohlfahrt im Kontext nachhaltiger Entwicklung?
3. Die Kohäsionsfunktion hat für die soziale Nachhaltigkeit eine zentrale Bedeutung. Begründen Sie diese Aussage.



Literatur und weiterführende Quellen

- v. Hauff, M.: Nachhaltige Entwicklung, Grundlagen und Umsetzung, 2. Aufl., München 2014
- Ruta, G., Hamilton, K.: The capital approach to sustainability, in: Atkinson, G.D., Dietz, S., Neumayer, E. (Hrsg.): Handbook of sustainable development, Cheltenham 2007, S. 45-62
- Layard, P. R. G.: Die glückliche Gesellschaft – Kurswechsel für Politik und Wirtschaft, Frankfurt 2005
- Sen, A.K.: Equality of What?, in: McMurrin, S.M. (Hrsg.): The Tanner Lecture on Human Values, Salt Lake City 1980, S.195-220
- Sen, A.K.: Ökonomie für den Menschen – Wiege zur Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft, München, Wien 2000